

Interpellation "sicherer Schulweg"

Der Schulweg ist für Kinder wichtig. Dennoch werden einige Kinder von ihren Eltern regelmässig mit dem Auto zur Schule oder zum Kindergarten gefahren. Dies birgt Gefahren. So verursachen die Autos vor den Schulgebäuden unübersichtliche Situationen. Gerade jüngere Kinder können die Gefahr noch nicht abschätzen, wenn sie einem auf dem Trottoir parkierten Auto ausweichen müssen. Für Bring- und Holverkehr stehen keine Parkplätze zur Verfügung, was grundsätzlich auch richtig ist, da es für Kinder eine wertvolle Erfahrung ist, den Schulweg unter die eigenen Füsse zu nehmen.

Aus unserer Sicht besteht Handlungsbedarf. Lehrpersonen und Polizei können nur an die Vernunft der Eltern appellieren und sie darauf hinweisen, dass sie mit ihren Parkmanövern nahe bei Schulgebäuden ein Sicherheitsrisiko darstellen. Weitere Möglichkeiten haben sie nicht.

Deshalb würde uns interessieren wie sich der GR zu folgenden Fragen stellt:

1. Ist der GR bereit Halteverbote um die Schulgebäude und Kindergärten zu errichten?
2. Wenn ja, ab wann kann mit diesen gerechnet werden?
3. Wenn nein, was für andere Massnahmen gedenkt der GR zu ergreifen und wann?

Pratteln, den 16. Februar 2009

Für die Fraktion



Stephan Ackermann